

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 171. Montag, den 18. Dezember 1820.

Literarische Neuigkeiten als passendes
Weihnachtsgeschenk für gebildete
Jünglinge.

Eine sehr schätzenswerthe literarische Gabe für nachdenkende Jünglinge, die sich nach solider Geistesnahrung sehnen, ist so eben in der Buchhandlung des Herrn J. D. Schöps in Zittau unter dem Titel erschienen:

Menschenwerth,
in

Thatsachen und Vorbildern
dargestellt.

Ein Lesebuch zur Geisteserhebung für das frühere Jünglingsalter, besonders für junge Studirende. Von M. Christian Adolph Peschek, Pfarrer zu Lückendorf und Dybin bei Zittau.

Diese treffliche Bildungsschrift, die wir nach genauer und sorgfamer Prüfung nicht nur Jünglingen, sondern auch vielen Erwachsenen, als ein sehr gehaltreiches und belehrendes Lesebuch empfehlen können, handelt in drei Hauptabschnitten: Vom Werth des Menschenlebens überhaupt; vom Werth des Menschenlebens in unsern Ver-

hältnissen, und vom Werth des Menschenlebens, den wir selbst erringen müssen. Es ist dem achtungswerthen Verfasser trefflich gelungen, den Menschen mit seiner Würde in jeder Beziehung bekannt zu machen, und höchst weise hat er seine vorgetragenen Ideen durch die passendsten Beispiele aus der Geschichte, durch Erinnerungen an das Große und Schöne in der Natur und Bestimmung des Menschen, durch Zusammenstellung wichtiger, sich auszeichnender Thatsachen, und durch Nachweisung einer Menge schöner Stellen aus den Alten zu unterstützen gewußt, wobei ihm vorzüglich Cicero und Seneca eine reiche Ausbeute gewährten. — Wir wünschen daher mit dem Verfasser, „daß diese Schrift, die nicht sowohl durch bloße Ermahnungen, als durch Thatsachen und Vorbilder lehren will, in vieler Hand kommen und sie zu ernstem Nachdenken, zu edlen Lebensansichten und würdigen Entschlüssen erheben möge.“

Sie ist alhier in der Joh. Benjamin Fleischerschen Buchhandlung am alten Neumarkt zu haben.
D. Red.

Ein allgemein empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk

würde unter andern auch ein kleines astronomisches Werkchen seyn, welches vor kurzem in Meissen auf Kosten des Verfassers erschienen ist und jedem denkenden Menschen, der nicht in die höhere Sternkunde eingeweiht wurde, aber doch einige Kenntniß von den Prachterscheinungen des sich über ihn ausdehnenden Himmels zu erlangen wünscht, ungemein willkommen seyn muß; es ist:

Die Sternen-Uhr,

oder

Anweisung, wie man durch den Polarstern in jeder hellen Nacht am Himmel sehen kann, um welche Zeit es ist. Auch wie man durch eine Sternscheibe, die man für jede Stunde mit

dem wirklichen Sternhimmel übereinstimmend stellen kann, den Polarstern und die vorzüglichsten Sternbilder in einer einzigen hellen Nacht kennen lernt. Desgleichen auch wie man durch den Polarstern die Weltgegenden findet und bei nächtlichen Verirrungen wieder auf den rechten Weg kommt. Endlich ist auch der Datum und der Mondenschein durch 2 kleine Drehscheiben zu sehen. Herausgegeben von J. G. Niersch. Meissen, 1820.

Dieses ungemein nützliche und höchst zweckmäßig bearbeitete Werkchen, bestehend in einer genauen, auf Pappe gezogenen und mit der nöthigen Umgebung versehenen, Sternscheibe, nebst einer ausführlichen und sehr faßlichen gedruckten Anleitung zur Benugung derselben, ist in der Handlung Herrn Selliers, am Markte, für 12 Gr. zu haben. D. Red.

Ernst Müller, Redakteur.

Verbesserte Studier- und Arbeitslampen.

Diese Lampen habe ich dergestalt verbessert, daß erstens, sie ein reineres und helleres Licht geben, und daß nach Willkühr die Lichtstärke, welche 3 brennenden Talglichtern gleich ist, bis zu der von 4 und drüber brennenden Talglichtern, ein jeder sich sogleich bringen kann, weil nie ein Rauch erzeugt wird; zweitens, daß nach Gefallen die Beleuchtung auf jede Größe eines Tisches beschränkt, oder im ganzen Zimmer verbreitet werden kann, wo sie vermöge dieses, als auch des zweckmäßig eingerichteten Schirms, den Augen nicht nachtheilig sind; drittens, verderben sie die Stubenluft durchaus nicht, selbst wenn ungereinigtes Del gebrannt wird, und dürfen so lange, wie sie brennen, nicht gepußt werden.

Eine solche Lampe, welche nicht nur an das Schreibepult und andern Arbeitstisch, sondern auch als gewöhnliche Tisch- und Stubenbeleuchtung, zu empfehlen ist, kostet 2 Thl. 1 Dugend Dochte dazu, 5 Gr.

J. C. Winkler, Optikus, in Reichels Garten.

Anerbieten. Joseph Büttner allhier führt alle Sorten feine und ordinäre geschliffene böhmische Glaswaaren, worunter sich viele befinden, welche sich zu Weihnachtsgeschenken besonders eignen. Auch schleift er Buchstaben und Namen auf Bestellung sogleich ein, und verspricht bei reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise. Sein Gewölbe ist im Salzgäßchen, der Börse gegenüber.

Wohlfeile Weihnachtsgeschenke.

Kleine seidene und wollene Shawls und Tücher für Kinder und Erwachsene,
Dergleichen ganz große neue Dames - Umschlag - Tücher,
Neue wollene Kinder - Kleider und Dames - Röcke,
Wollene böhmische Herren - Beinkleider und Camisols,
Ostindische Taschentücher, Handschuhe und ächte Windsorseife,
empfehle ich zu ganz vorzüglich billigen Preisen.

Gottfr. Ludwig Schmidt, Petersstraße No. 53.

C. L. Baumgärtel

empfehlte einem geehrten Publikum zum bevorstehenden Fest sein wohlassortirtes Lager von Stutzuhren, in Bronze, Allabaster, Christallglas, als auch in sehr geschmackvollen Holzgehäusen; so wie mit goldnen und silbernen Taschen- und Damenuhren, sowohl Repetir - als Nichtrepetiruhren, wobei mit der gewifs solidesten Bedienung die möglichst billigen Preise festgesetzt sind, hat sein Gewölbe Hainstraße No. 350.

Weinverkauf. Gebrüder Erkel machen hiermit ergebenst bekannt, dass sie die Preise ihrer führenden französischen Weine herabgesetzt haben, und von heute an folgendergestalt verkaufen:

Rothen Languedoc die Flasche	7 Gr.	den Eimer	22 Thl.
Tavel	- - 9	- - -	28 -
Roussillon	- - 9	- - -	28 -
Medoc	- - 10	- - -	30 -
Weissen Franzwein	- - 7	- - -	22 -
alten do.	- - 10	- - -	30 -

auf das Dutzend wird eine Flasche zugegeben und preussisches Courant pari in Zahlung genommen, auch sind alle übrige Gattungen von Weinen zu verhältnismässig billigen Preisen bei ihnen zu haben.

Verkauf. Achten Jamaica - Rum die Flasche 16 Gr., westindischen zu 10 und 12 Gr. die Flasche, wie auch von den bekannten Pascha - Tabak in Blättern, wovon ich wieder ein Partleichen erhalten habe, empfehle ich hiermit bestens.

Joh. Gottfried Zeuner, Peterstraße, im Hohmanns Hofe Nr. 32.

Verkauf. Eine ächte Pariser Guitarre von vorzüglichem Ton und schönem Ansehen, sehr passend zu einem Weihnachtsgeschenk, ist zu verkaufen bei

E. F. Mechau sel. Wittwe in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Eau de Cologne das Glas von 8 bis 20 Gr. in Duzend von 3 bis 9 Thl. zu haben in der Kunst- und optischen Waarenhandlung von Pietro del Becchio.

Verkauf. Wohlriechende Seife, als: Windsor, Palm und Rose ist billig zu haben in der Kunsthandlung von Pietro del Becchio.

Verkauf. Alle Arten feine und ordinäre Zusch- und Mahlerkasten von 3 Gr. bis 15 Thl. das Stück, zu haben in der Kunst- kurze und optische Waarenhandlung von Pietro del Becchio, Peterstraße Nr. 30.

Verkauf. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sind frische Backhefen bester Qualität vom Dienstage an zu haben im Gewölbe Nr. 532 in der Nikolausstraße.

Empfehlung. Mit unsern weißen und braunen Nürnberger Lebkuchen, wie auch Baseler Honigkuchen, von der schon bekannten Güte, empfehlen wir uns einem geehrten Publikum ganz ergebenst

Joseph Westenrieders Erben, Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 32.

Anerbieten. Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehlen wir uns einem geehrten Publikum ganz ergebenst mit einem wohl assortirten Lager von Spielwaaren, vorzüglich schönen Toiletten für Herren und Damen, Chignon-Kämmen von Schildkröte, Elentzkau und Horn, unter Versicherung der reellsten Bedienung und möglichst billigsten Preise sehen wir einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Joseph Westenrieders Erben, Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 32.

Logisgesuch. Ein Familienlogis mittler Größe in der Stadt oder Vorstadt, wird zu nächste Ostern gesucht. Nähere Nachricht ertheilt Herr Friedrich Hoffmeister.

Meßvermietung. Eine große Erkerstube und mehrere andere Stuben sind zu vermietten in der Katharinenstraße und Brühlstraße Nr. 417, 2te Etage.

Zu vermietten ist der zu dem Breiterschen Garten gehörige Schuppen, neben dem Georgenvorwerk gelegen, mit den darinnen befindlichen Stall, Kammern und Boden. Das Nähere zu erfragen beim Besitzer in Nr. 1221.

Thorzettel vom 17. Dezember.

Grimma'sches Thor.	U.	Nachmittag.	
Vormittag.		Dr. Kaufm. Arles u. Dr. Stud. Loubeyran,	
Die Dresdner r. Post	7	v. Lyon u. Paris, bei Pfarr	2
		Herr Handlungsreisender Koel, von Dijon,	4
		in Stadt Berlin	4
Halle'sches Thor.	U.	Dr. Rfm. Schwabe u. Handlungsdiener Hen-	
Gestern Abend.		lein u. Schwabe, a. Dessau, Fürth und	
Die Braunschweiger r. Post	6	Berlin, im Wallfisch, Karpfen u. unbest.	4
		Petersthor.	U.
		Vormittag.	
Kanstädter Thor.	U.	Die Koburger f. Post	6
Gestern Abend.		Hospitalthor.	U.
Dr. Rfm. Buddinghaus u. Dr. Handlungs-		Gestern Abend.	
reisender Winkelmann, von Elberfeld und		Auf der Schneeberger Post: Herr Hofsekretär	
Düsseldorf, bei Brand	6	Klein, aus Blauen, im g. Adler	6
Vormittag.		Die Prag- und Wiener r. Post	11
Die Hamburger r. Post	6		

Thorschluß um 5 Uhr.